

WIR GEBEN HALT!



## Pressemitteilung

### **Aktion: „Beistand mit Abstand – Wir geben Halt!“**

In Einsamkeit zu sterben ist grausam! In Zeiten von Corona kommt diese Situation nur allzu häufig vor. Institutionen wie Krankenhäuser und Pflegeheime wollen die Patient\*innen bzw. Bewohner\*innen vor Ansteckung schützen. Dabei treten leider die Bedürfnisse der Sterbenden nach Nähe und Beistand oft in den Hintergrund, weil die Pflegekräfte das neben ihren anderen Aufgaben nicht immer leisten können. Angehörige wissen oft nicht, welche Unterstützung und Hilfe sie sich für ihre Liebsten an deren Lebensende holen könnten und dass Sterbebegleiter\*innen trotz Corona zu ihren sterbenden Familienmitgliedern nach Hause oder in die Einrichtung kommen würden. So fühlen sie sich oft mit der Ausnahmesituation völlig alleingelassen.

Menschen am Lebensende und ebenso auch ihre Angehörigen haben ein Recht auf persönlichen und liebevollen Beistand. Daran sollte auch die derzeitige Pandemie nichts ändern.

Die Ehrenamtlichen in der ambulanten Hospizhilfe sind für Menschen in ihrer letzten Lebensphase und auch deren Angehörige da, unterstützen sie und geben zusätzlich Halt. Sie sprechen mit ihnen, hören zu, versuchen Trost zu spenden und liebe- und rücksichtsvoll einfach da zu sein. Allerdings werden sie in dieser Pandemie auf Grund der Kontaktbeschränkungen viel seltener gerufen.

Sterben lässt sich nicht einfach aufschieben, bis die Inzidenzzahlen wieder sinken. Es trifft die Allerschwächsten, man ist als Mensch in zwei Phasen seines Lebens auf direkte menschliche Zuwendung angewiesen: als Säugling und als Sterbender.

Einsam sterben zu müssen, ist bitter!

Darum hat die Hospizhilfe Bremen e.V. sich entschlossen auf diese prekäre Lage aufmerksam zu machen und dafür zu werben, ehrenamtliche Begleiter\*innen auch oder gerade in Zeiten von Corona in Anspruch zu nehmen, um die Situation von Sterbenden und ihren Angehörigen zu verbessern.

Wir, die Ehrenamtlichen der Hospizhilfe, sind gut vorbereitet und können auch mit allen erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen (AHA Regeln) eine Begleitung am Lebensende anbieten. Viele unserer Ehrenamtlichen sind mittlerweile geimpft.

Einige unserer Ehrenamtlichen haben sich ebenfalls bereit erklärt, die nötigen Sicherheitsvorkehrungen vorausgesetzt, auch Corona Patient\*innen auf ihrem letzten Weg zu begleiten.

Unsere Ehrenamtlichen sind auch in der Lage, den Angehörigen beizustehen und ihnen ihrem Abschied und ihrer Trauer Halt zu geben.

Ziel unserer Aktion ist es, die Bevölkerung und die Institutionen für unseren Thema stärker zu sensibilisieren und zu ermuntern, unsere kostenlose Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Ströer, werden wir ab dem 5. April auf 10 analogen Großwerbetafeln und 18 elektronische Werbetafel, sowie 150 Din A1 Plakaten überall in unserer Stadt auf unser Anliegen aufmerksam machen.

Darüber hinaus verteilen unsere Vereinsmitglieder Din A4 Plakate und Postkarten in Geschäften und Institutionen.

Wir bitten Sie, als Vertreter\*innen der Medien, über dieses so wichtige Thema zu berichten. Für ein persönliches Gespräch, für fachliche Nachfragen oder Interviews stehen der Vorstand, sowie die Mitarbeiter\*innen der Hospizhilfe Bremen e.V. gerne zur Verfügung.

Bremen, den 29.03.2021

**Ansprechpartner:**

Gunnar Zropf, 1. Vorsitzender, Einrichtungsleitung – Handy 0160-7662763

Regina Heygster, 2. Vorsitzende, Dozentin und Supervisorin für die Themen „Sterben, Tod und Trauer“ – Handy 0178-1744064

**Hospizhilfe Bremen e.V.**

Außer der Schleifmühle 35/37

28203 Bremen

Tel.: 0421 - 32 40 72

E-Mail: [info@hospiz-bremen.de](mailto:info@hospiz-bremen.de)